

Buch des Monats Mai 2013
Miqdas Yahwe esrîm we-arba sifrâ ham-
miktav haq-qadôs = Biblia Hebraica
Übers. u. hrsg. von Sebastian Münster
Basel: Isengrin & Petri 1534-35:
(StB Ulm 17-1.2.)

Der Hebraist und Kosmograph Sebastian Münster wurde am 20.1.1488 in Ingelheim (Rhein) geboren. Um 1505 trat er in den Franziskanerorden ein. Er studierte Logik, Kosmologie und Hebräisch. 1512 wurde er zum Priester geweiht und war in den Klöstern Tübingen (1514-1518) und Basel (1518-1520) als Lektor für Philosophie tätig. Ab 1521 hielt er sich in Heidelberg auf, wo er zwischen 1524 und 1529 als Professor für Hebräisch an der Universität lehrte. 1529 trat er aus dem Franziskanerorden aus, um einen Ruf an die reformierte Universität Basel anzunehmen, deren Rektor er 1547/48 war. Er betreute bis zu seinem Tode die hebräische Ausbildung der Studenten (u.a. von Johannes Calvin). Am 26.5.1552 starb er an der Pest und wurde im Kreuzgang des Basler Münsters beigesetzt.

Sein Lebenswerk umfasst über 70 Bücher, Ausgaben und Übersetzungen. Es gliedert sich in einen hebräisch-theologischen sowie einen geographischen Teil. Sein theologisches Hauptwerk bildet, neben zahlreichen Ausgaben von alttestamentlichen und hebräischen Werken, die Edition des Alten Testaments in hebräischer Sprache mit einer neuen lateinischen Übersetzung (1534/35). Diese Übersetzung stieß wegen ihrer starken Anlehnung an das hebräische Sprachbild auf heftige Kritik bei Luther und Melanchthon. Seinen eigentlichen Ruhm begründete die 1544 erstmals erschienene *Cosmographia*, eine Beschreibung insbesondere deutscher Städte und Länder mit zahlreichen Holzschnitten und Karten. Es war eines der erfolgreichsten Bücher des 16. Jahrhunderts mit insgesamt 36 Ausgaben bis 1628.

Literatur: Sebastian Münster (Karl Heinz Burmeister) In: *Theologische Realenzyklopädie* 23.1994, S.407-409 (umfangreiches Literatur-Verzeichnis)